

Hans-Jürgen Krumm: Sprachengerechtigkeit

IDT Wien 20.08.2022

Literaturhinweise

- Christ, Herbert (2009): Über Mehrsprachigkeit. In: Ingrid Gogolin/ Ursula Neumann, Hg., Streitfall Zweisprachigkeit – The Bilingualism Controversy. Wiesbaden, 31 – 49.
- Dean, Isabel (2018): Herstellung von Differenz und Diskriminierung in schulischen Zuordnungspraktiken zur Kategorie *nichtdeutsche Herkunftssprache*. In: Hanna Mai/ Thorsten Merl/ Maryam Mohseni, Hrsg., Pädagogik in Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen. Wiesbaden. 37-53.
- Engelberg, Stefan (2014): Die deutsche Sprache und der Kolonialismus. In: Heidrun Kämper/ Peter Haslinger/ Thomas Raithel, Hg., Demokratiegeschichte als Zäsurgeschichte. Berlin, 307-332.
- Garcia, Ofelia (2017): Problematizing linguistic integration of migrants: the role of translanguaging and language teachers. In: Jean-Claude Beacco/ Hans-Jürgen Krumm/ David Little/ Philia Thalgott, Hrsg., The Linguistic Integration of Adult Migrants / L'intégration linguistique des migrantes adultes. Strasbourg. 11-26.
- Krumm, Hans-Jürgen (2021): Sprachenpolitik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Berlin.
- Oeter, Stefan (2020): Sprachenpolitik und Sprachenrechte. In: Ingrid Gogolin/ Antje Hansen/ Sarah McMonagle/ Dominique Rauch, Dominique, Hg., Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung. Wiesbaden, 329-334.
- Piller, Ingrid (2020): Sprachideologien und ihre gesellschaftlichen Konsequenzen. In: Ingrid Gogolin/ Antje Hansen/ Sarah McMonagle/ Dominique Rauch, Dominique, Hg., Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung. Wiesbaden, 335-340.
- Reich, Hans H./ Krumm, Hans-Jürgen (2013): Sprachbildung und Mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht. Münster.
- Richter, Ingo (2014): Sozialer Wandel und Menschenrechte – das Beispiel der Sprachenrechte. In: Stefan Faas/Mirjana Zipperle, Hrsg., Sozialer Wandel: Herausforderungen für kulturelle Bildung und soziale Arbeit. Wiesbaden. 37-50.
- Spotti, Massimiliano (2011): Modernist language ideologies, indexicalities and identities: Looking at the multilingual classroom through a post-Fishmanian lens. In: Applied Linguistics Review 2, 29-49.
- Van Parijs, Philippe (2013): Sprachengerechtigkeit. Berlin.
- Wegner, Anke/ Dirim, Inci, Hrsg. (2016): Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit. Opladen.
- Wintersteiner, Werner (2021): Deutschunterricht als Global Citizenship Education. In: Informationen zur Deutschdidaktik 45 (2021) 4, 10-21.

- > Maddalena Fingerle: Muttersprache. Wien/Bozen 2022
- > Olga Grjasnowa: Die Macht der Mehrsprachigkeit. Berlin 2021
- > Amin Maalouf: Mörderische Identitäten. Frankfurt 2000
- > Herta Müller: Wenn sich der Wind legt, bleibt er stehen *oder* Wie fremd wird die eigene Sprache beim Lernen der Fremdsprache. In: Goethe Institut, Hg.: Murnau, Manila, Minsk. München 2001, 111-114.
- > David Foster Wallace: Das hier ist Wasser/ This Is Water. Köln 2012

Links/ Dokumente (alle Links aktiv am 11.08.2022):

- > Schulpflichtgesetz Österreich:
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009576>
- > Expertenrat für Integration: Integrationsbericht 2019:
<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/service/publikationen-aus-dem-bundeskanzleramt/publikationen-zu-integration/integrationsberichte.html>
- > Verfassung von Namibia:
https://www.ecoi.net/en/file/local/1327156/1504_1218101938_constitution-of-the-republic-of-namibia-amended-1998.pdf

Netzwerk SprachenRechte: <https://www.sprachenrechte.at/>

hans-juergen.krumm@univie.ac.at

Die vier Eckpunkte des Vortrags:

- 1. Einsprachigkeit ist ein Erbe des Kolonialismus, des Rassismus und des Nationalismus der letzten drei Jahrhunderte. Der bis in die Gegenwart tradierte Sprachnationalismus, die monolinguale Arroganz, bewirkt Sprachenungerechtigkeit.**
- 2. Das Bildungswesen trägt in vielen Ländern zur Sprachenungerechtigkeit bei, indem es den Sprachenreichtum von Kindern nicht wertschätzt und zu wenig Sprachen als Lernsprachen anbietet. Es gehört zu den zentralen Aufgaben des Bildungswesens, Kinder und Jugendliche auf das Leben in vielsprachigen Gesellschaften vorzubereiten und ihnen Zugang zu vielen Sprachen zu ermöglichen.**
- 3. Die Aufteilung und Trennung von Sprachen ist für eine vielsprachige Welt nicht tragfähig. Sprachengerechtigkeit verlangt es, ein integriertes Konzept von Mehrsprachigkeit zu entwickeln und Menschen eine mehrsprachige Identität zuzugestehen.**
- 4. Sprachenrechte sind ungleich verteilt. Sprachengerechtigkeit erfordert gleiche Sprachenrechte für alle Menschen. Um dies zu erreichen, muss Mehrsprachigkeit als ein individuelles Menschenrecht für alle anerkannt und durchgesetzt werden.**